

Donato Palazzo, *Cancellaria e Cancelliere. Lineamenti storici ed istituzionali*, Latina (Edizioni Bucalo) 1972, XV, 462 S., Lit. 6000. – Da in jüngster Zeit in der Diplomatie vor allem die Werke besondere Beachtung finden, die raschestens dem Vergessen anheim fallen sollten, kann leider dieses überflüssige Buch nicht kommentarlos übergangen werden. Es hat allenfalls für die Wissenschaftsgeschichte einen bescheidenen Wert – den größten Teil des Bandes (S. 151–348) nimmt eine Übersetzung aus Didérots *Encyclopédie* ein. Der Bogen ist weit gespannt, vom italienischen Mittelalter bis zum Weimarer Reichskanzler. Ein Glossar erklärt Begriffe und Namen mehr schlecht als recht, ohne Belege oder Literaturhinweise. Als Literaturverzeichnis dient ein Index der benutzten Autoren, welcher auch Namen wie Maio von Bari enthält, der in dem Abschnitt über die normannische Kanzlei und in der Darstellung der drei Kanzler Rogers II. von Sizilien (nach Giannone!) vorkommt. Vf. kennt die italienische ältere und neuere Literatur zur Diplomatie kaum, geschweige denn die ausländische, und es fällt schwer, seine eigene „Leistung“ (bestenfalls ca. 150 S.) zu würdigen.

H. E.